

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 31 (2004)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## IN KÜRZE

**9. April.** Tennis-Grossanlass in Malley (Lausanne): Das Schweizer Herrenteam trifft im Rahmen des Daviscup-Viertelfinals auf Frankreich. Trotz eines gewohnt brillanten Roger Federer setzen sich letztlich die Franzosen mit 3:2 durch.

**14. April.** Eine alarmierende Bilanz zieht der führende Schweizer Hotellerie- und Restaurantverband GastroSuisse an seiner Jahresmedienkonferenz. Die Lage des Gastgewerbes hat sich letztes Jahr in der Schweiz weiter verschlechtert, und die Aussichten sind nicht viel versprechend.

**25. April.** Nicht der Basler Novartis-Konzern übernimmt die französisch-deutsche Aventis, sondern die französische Sanofi-Synthelabo. Die französische Regierung hatte sich stark für das Zustandekommen dieses Handels eingesetzt, während sich die Schweizer Behörden nicht einmischen.

**3. Mai.** Um 14 Uhr 10 betritt alt Bundesrätin Ruth Metzler das Bundeshaus. Gemeinsam mit Studenten der Hochschule St.Gallen verfolgt sie die Nationalratsdebatte. Die Polemik rund um die Bundesratswahl flammt erneut auf und wird im Schweizer Blätterwald zu einem der zentralen Feuilletonthemen des Frühlings. Fortsetzung folgt.

**16. Mai.** Bundesrat und Parlament hatten bereits bei der Abstimmung vom 8. Februar vom Volk eine Abfuhr erhalten. Und nun erneut eine schallende Ohrfeige: Das Volk stimmt bei allen drei Vorlagen gegen die Regierung. Ist das Land tatsächlich auf bestem Weg, unregierbar zu werden, wie dies nach den Parlamentswahlen vom vergangenen Herbst befürchtet worden war?

**19. Mai.** Endlich eine positive Nachricht und ein abgeschlossenes Dossier: Joseph Deiss, Micheline Calmy-Rey und Hans-Rudolf Merz weilen in Brüssel, um nach dreijähriger Vorarbeit den «politischen Abschluss» der bilateralen Verhandlungen zu besiegeln. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob gegen diese Verträge in der Schweiz das Referendum ergriffen wird.

**20. Mai.** Gewisse Kreise hatten auf die Liberalisierung des Hanfkonsums in der Schweiz spekuliert. Im Val-de-Travers schreiten die Polizeibehörden gegen Betreiber einer Cannabisproduktion mit einem Umsatzvolumen in Millionenhöhe ein.

**1. Juni.** Die Schweiz geht einen kleinen Schritt auf Europa zu. Die zweite Phase der Übergangsbestimmungen betreffend den freien Personenverkehr zwischen der Schweiz und der EU tritt in Kraft. Schweizer Bürger werden in Zukunft den Bürgern der 15 alten EU-Länder bezüglich der Einreise- und Aufenthaltsrechte sowie des Zugangs zum Arbeitsmarkt gleichgestellt.

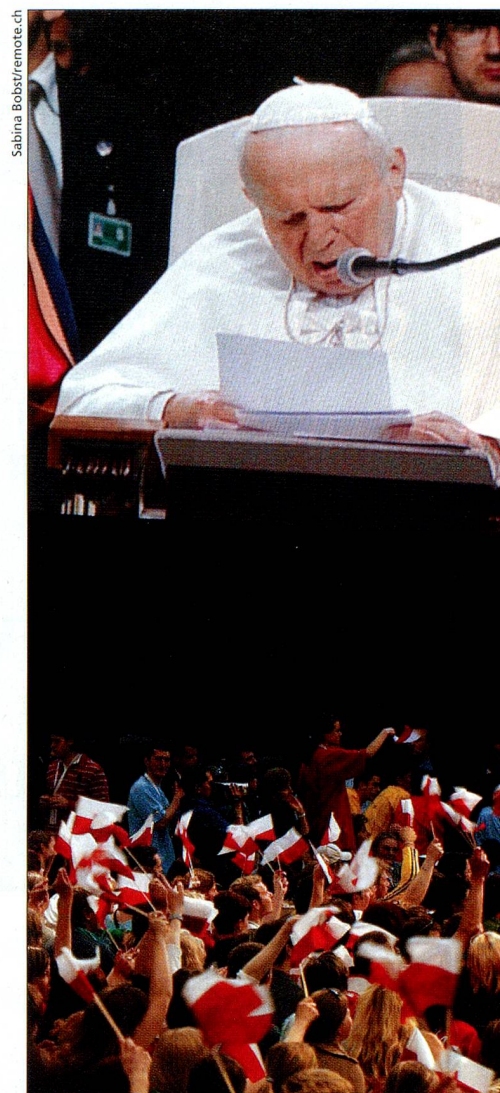
**6. Juni.** Endlich Hoffnung schöpfen: Die Schweizer Katholiken erleben einen grossen Festsonntag; 70 000 besuchen die von Papst Johannes Paul II. zelebrierte Sonntagsmesse in Bern. Am Samstagabend hatten sich bereits 14 000 Jugendliche im Eishockeystadion Bern-Arena eingefunden.

**8. Juni.** Im Bundesrat gibt es ein Informationsleck. In Sierre sagt Pascal Couchepin, dass es zwischen schwer wiegenden und weniger schwer wiegenden Indiskretionen zu unterscheiden gelte. Die Polemik rund um den «undichten Bundesrat» schwelt seit einigen Wochen: vom «symbolischen Franken», den Christoph Blocher für Schweiz Tourismus vorschlug, bis zu den Internas über das Dossier der Bilateralen II, von denen die «Weltwoche» profitieren durfte ... Das Klima unter den Bundesräten scheint etwas frostig.

**10. Juni.** Bittere Indiskretionen aus dem Innern des Bundeshauses: Die ehemalige Bundesrätin Ruth Metzler schildert in ihrem Buch «Grissini & Alpenbitter» ihre Sicht der Dinge – sechs Monate nach ihrer Abwahl aus dem Bundesrat.

**13. Juni.** Nach den Katholiken sind die Protestanten an der Reihe: An der 6. Auflage des Christustages versammeln sich 40 000 Gläubige im Basler Fussballtempel St.-Jakob-Park. Die Fussballer sind an diesem Sonntag anderweitig beschäftigt: Sie spielen in Laira im Rahmen der Europameisterschaften gegen Kroatien.

**15. Juni.** Der Nationalrat verwirft die Revision des Betäubungsmittelgesetzes endgültig.



Besuch von Papst Johannes Paul II. in Bern. Die kritischen Stimmen vermögen die Freude der Schweizer Katholiken nicht zu verderben.

Der Cannabiskonsum wird in der Schweiz also vorerst nicht entkriminalisiert. Dies entgegen der Prognosen der Cannabisproduzenten im Val-de-Travers...

**21. Juni.** In Portugal unterliegt die Schweizer Fussballnationalmannschaft Frankreich mit 1:3. Damit endet das Abenteuer der Eidgenossen; die Viertelfinals finden ohne sie statt.

**24. Juni.** Nach kurzer Erwägung verwirft der Bundesrat die Idee, Schweizer Soldaten zur Bewachung der helvetischen Botschaft in den Irak zu entsenden. Eine derartige Massnahme könnte nach Ansicht des Bundesrates von den Irakern missverstanden werden. CV